



2. September 2020

## Mitteilungsvorlage - M/0064/2020

Öffentlichkeitsstatus	öffentlich
Einbringer	Fachbereich III - Kreientwicklung, Gesundheit, Sicherheit und Ordnung, Bauen, Umwelt

BERATUNGSFOLGE	DATUM	TOP
Kreientwicklungsausschuss	23.09.2020	

## Radverkehrskonzept für den Salzlandkreis

### Sachverhalt

#### **1. Vorbemerkungen**

Der Salzlandkreis hat unter Mitwirkung der kreisangehörigen Städte und Gemeinden ein Radverkehrskonzept für das Gebiet des Landkreises aufgestellt. Die Maßnahme wurde zu 80% aus der Richtlinie zur Förderung der Regionalentwicklung in Sachsen-Anhalt (REGIO) gefördert. Die Ausschreibung erfolgte im Jahr 2018, der Auftrag an das Büro Planungsgemeinschaft Verkehr – PGV-Alrutz GbR, Hannover wurde im Januar 2019 erteilt. Die Maßnahme sollte ursprünglich bereits Ende 2020 abgeschlossen sein, jedoch haben sich zeitliche Verschiebungen wegen der Verzögerungen bei der Befahrung und Bewertung der Radverbindungen sowie jetzt während der Corona – Pandemie wegen der nur eingeschränkten Beteiligung der Kommunen und weiteren Behörden ergeben. Das Konzept liegt nun seit Ende Juni 2020 vor.

#### **2. Planungsprozess**

Für den Prozess der Netzentwicklung wurde eine Lenkungsgruppe aus Vertretern der kreisangehörigen Kommunen (überwiegend Bauämter, Planungsämter, Ordnungsämter, Wirtschaftsförderung), des Kreiswirtschaftsbetriebes des Salzlandkreises und der LSBB als Straßenbaulasträger gebildet. Eingeladen waren auch die Radverkehrskordinatorin Frau Arnhold (MLV), Frau Zawatzki (Ref. 34 MW), Herr Beyersdorfer (Förderservice GmbH der Investitionsbank Sachsen-Anhalt) und Herr Raguse (Kordinierungsstelle des Elberadweges Mitte). Von den Fraktionen des Kreistages haben Frau Muschalle-Höllbach, Herr Winkler und Herr Dittrich teilgenommen. Die Lenkungsgruppe tagte insgesamt 2 mal, ein 3. Mal musste wegen der Corona-Pandemie ausfallen. Die Abschlussbeteiligung erfolgte somit schriftlich und digital.

In 2 Regionalkonferenzen (Südwest, Nordost) im Mai 2019 konnten interessierte Ortsbürgermeister und Bürger im Vorfeld zur Befahrung das zu prüfende Netz mitbestimmen und Hinweise zu Wegeverläufen oder traditionellen Wegeverbindungen geben. Daran nahmen insgesamt 20 Personen teil. Im Vorfeld der Endbearbeitung des Konzeptes wurde ein Workshop am 06.02.2020 zu den bisherigen Erkenntnissen in Bernburg durchgeführt. Daran nahmen 46 Personen teil. Darunter waren auch Vertreter der Nachbarlandkreise, des Wirtschaftsministeriums und des ADFC.

Diese Veranstaltungen und auch die anschließende schriftliche Kommunikation mit den Kommunen haben dazu beigetragen, das Radwegekonzept für den Salzlandkreis so zu entwickeln, dass es auf eine breite Akzeptanz stößt. Für die Weiterentwicklung des Radverkehrs und die Erhöhung des Radverkehrsanteils sind alle Partner weiter am Prozess zu beteiligen und gefordert, sich für die Verbesserung der Wegequalität, Beschilderung und Verkehrssicherheit einzusetzen.

### **3. Netzentwicklung**

Das Radverkehrskonzept entwickelt ein Radnetz auf der Grundlage von Quell- und Zielorten innerhalb des Landkreises, die einen Bedarf an einer Radverbindung initiieren. Dabei wurden Radverbindungen in ein Netz aufgenommen, die folgende Quell- und Zielorte miteinander verbinden:

- Orte mit mehr als 1000 Einwohner,
- Regional bedeutsame Ziele wie Verwaltungsstandorte, weiterführende Schulen, Gewerbegebiete, größere Betriebe, Freizeit- und Erholungsstandorte oder weitere öffentliche Einrichtungen
- Bahnhöfe und Haltepunkte des Schienenpersonennahverkehrs
- Relevante Nachbarkommunen.
- 

So entsteht ein kreisweites Netz, das Alltagsrouten mit erhöhtem Potenzial der Radnutzung ausweist und die nötigen Argumentationen für eine Verbesserung der Qualität liefert. Aber es werden nicht alle vorhandenen Radwege oder mögliche Verbindungen aufgenommen. Eine Erweiterung ist durch gemeindliche Netze möglich.

Wegen der unterschiedlichen Anforderungen an Alltagsradnetze und an touristische Radwege wurden auch teilweise parallel zu touristischen Routen an Straßen Alltagsradrouten ausgewiesen. Dabei geht es vor allem um die soziale Sicherheit für verschiedene Bevölkerungsgruppen, wie z.B. für Kinder, Jugendliche, Senioren und Frauen. Die touristischen Routen ergänzen somit das Alltagsnetz.

Insgesamt ist so ein Radverkehrsnetz mit ca. 765 km entstanden, das aber nicht ausschließlich auf vorhandenen separaten Radwegen liegt. Es wurden vielmehr direkte Verbindungen auf Straßen, Radwegen und ländlichen Wegen ausgewiesen. Diese Verbindungen wurden anschließend befahren und anhand vorhandener Richtlinien (ERA 2020, StVO usw.) bewertet. Nach jetzigem Stand wurden in den ca. 1150 Einzelabschnitten ca. 330 mängelfreie und 820 Abschnitte mit Handlungsbedarf festgestellt. Dabei handelt es sich beim Handlungsbedarf aber nicht immer um den Neubau eines separaten Radweges, sondern z.B. um Markierungen, Verbesserung des Belags oder auch die Aufgabe einer nicht normgerechten Radverkehrsanlage aus Verkehrssicherheitsgründen (Novellierung der StVO). Der Neubau eines Radweges wurde tatsächlich in 79 Abschnitten unabhängig vom Baulastträger vorgeschlagen.

Zusätzlich zum Radnetz wurden im Konzept Empfehlungen für Qualitätsstandards für Radwege, Abstellanlagen und weitere Infrastruktur, für Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit und die zukünftige Zusammenarbeit gegeben.

#### **4. Erforderliche Investitionen und finanzielle Möglichkeiten**

Im Radverkehrskonzept werden auf der Grundlage des ermittelten Handlungsbedarfes und der Feststellung der Prioritäten für die Einzelmaßnahmen Kosten festgestellt, die für die Umsetzung aller Maßnahmen notwendig sind. Dabei sind insgesamt ca. 79 Mio. EUR ermittelt worden, die Baulastträger-übergreifend eingesetzt werden müssten, um ein qualitativ hochwertiges Radverkehrsnetz zu schaffen. Dies ist selbstverständlich nur schrittweise möglich.

Aus diesem Grund hat das Planungsbüro versucht mit der Prioritätensetzung der Einzelmaßnahmen zuerst besonders dringende oder kleinere Maßnahmen als kurzfristig einzustufen.

Auf Grund der Haushaltslage der Städte, Gemeinden und des Salzlandkreises sind Neubau oder Erneuerungen ohne Förderung kaum umzusetzen. Derzeit gibt es zwar Förderrichtlinien des Landes zur Mobilität, aber ohne Eigenanteil können diese nicht genutzt werden. Jedoch sind bereits jetzt Maßnahmen in der Umsetzung wie der Radweg an K 1296 zwischen Plötzky und Pretzien und der Ausbau verschiedener Abschnitte des Europaradweges R1.

#### **5. Weiteres Vorgehen**

Die Erkenntnisse aus dem Radverkehrskonzept können aber für die Argumentation gegenüber dem Land Sachsen-Anhalt als Landesstraßenbaubehörde und Landesverkehrsministerium genutzt werden, um bei Straßenplanungen an Bundes- und Landesstraßen die Radwege intensiver mit zu betrachten oder bei der Aufstellung des Landesradverkehrsnetzes 2020 wichtigen Verbindungen an Landes- und Bundesstraßen eine höhere Priorität zu geben.

Aber auch die bei der Erarbeitung des Konzeptes bereits praktizierte und auch für die Zukunft empfohlene Zusammenarbeit des Landkreises mit den kreisangehörigen Kommunen durch Abstimmung, fachliche Beratung und einen regen Austausch kann zur Verbesserung des Radnetzes beitragen. Die Städte und Gemeinden des Landkreises haben ihr Interesse bekundet und während der Erarbeitung des Konzeptes mit ihrem Fachwissen und Ortskenntnissen wesentlich beigetragen.

Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit wie der bereits jetzt jährlich durchgeführte Salzlandradeltag stärken das Bewusstsein der Bürger des Landkreises für den Radverkehr und machen auf Radverbindungen aufmerksam, weitere Maßnahmen sollten hier in Angriff genommen werden. Die Maßnahmen der Infrastrukturverbesserung und der Öffentlichkeitsarbeit können zukünftig zu einer Erhöhung des Radverkehrsanteils im Landkreis führen. Aber nur mit einem gemeinsamen Interesse an der Verbesserung des Radverkehrs können die Bedingungen für Radfahrer schrittweise verändert werden.

Michling  
Fachbereichsleiter

**Anlage**  
Radnetzkarte